



Das Interview mit Magdalena Neuner

Der Antrieb und die Ziele

Ich habe die meiste Zeit bisher in meinem Leben Sport betrieben, es macht unheimlich viel Spaß. Ich habe letzte Woche zufällig eine Sendung gesehen, da hieß es, dass Sport auch glücklich macht. Das ist glaube ich ganz praktisch wenn man etwas hat, was man gern macht und einem Spaß macht. Und für mich ist es schon ein wichtiger Bestandteil des Lebens.

Die Vorteile

Ich glaube, dass das wichtig ist um einfach ausgeglichen zu sein. Für mich war das immer nach der Schule, wenn ich dann ins Training gegangen bin, schon eine Überwindung. Weil man ja müde und kaputt war. Aber man fühlt sich danach einfach gut. Ich konnte viel besser lernen danach, die Hausaufgaben sind wesentlich leichter von der Hand gegangen. Meine Mama wird vielleicht sagen: „Sie war weg von der Straße.“ – das war vielleicht auch ganz gut. *(lacht)* Ich find's auf jeden Fall sinnvoll. Und wie gesagt, es macht auch unheimlich viel Spaß.

Ein ganz normaler Tag bei Magdalena Neuner

So ein normaler Arbeitstag? Also ich stehe um 7 Uhr auf, dann nehme ich mir immer eine Stunde zwischen Aufstehen und Wegfahren. Da mache ich einfach gemütlich Frühstück. Also ich brauche einfach eine halbe Stunde bis ich wach werde, mir mein Müsli mache und gemütlich meinen Kaffee getrunken habe. Ich hab das Glück als Sportlerin, dass ich nicht ewig lang im Bad stehen muss, denn es ist ganz egal wie ich aussehe im Training. Schnell rein in die Trainingsklamotten, dann packe ich meinen Rucksack zusammen - die Waffe und sowas. Es braucht ein bisschen Vorbereitungszeit um alles zusammen zu packen. Ich fahre dann um 8 ins Training, halb 9 ist dann Trainingsbeginn. Es dauert dann jeweils bis um 11 oder halb 12. Je nachdem was wir so machen. Dann fahre ich heim: duschen, Zeug auspacken. Momentan fahre ich ganz gerne zu Mama zum Essen. *(lacht)* Das ist total praktisch und es spart mir einfach viel Zeit mittags. Und ich kann einfach die Zeit gut überbrücken und gut regenerieren. Um 14 Uhr oder 14.30 Uhr geht's dann wieder ins Training und ich komme dann so halb 6 heim. Und dann ist eigentlich Feierabend. Dann ist nur noch Essen, duschen und vielleicht noch ein paar andere Sachen: sich mit der Waffe beschäftigen und Gymnastik machen. Also



man macht schon abends noch ein bisschen was für den Sport. Aber eigentlich mach ich ganz gerne die Türen zu und lasse den Sport draußen.

Ganz persönlich

Wenn ich einmal nicht trainiere oder Wettkampf habe, dann

... mache ich gern was mit Freunden. Lasse es mir einfach auch gerne mal gut gehen. Gehe gerne mal shoppen, wie die meisten Frauen. Oder genieße einfach mal so einen schönen Sommertag am See.

Heimat ist für mich

...ganz wichtig! Ich bin total heimatverbunden. Ich glaube, das wissen die meisten auch. Es gibt so einen schönen Satz, der bei uns am Ortseingang hängt, der ist von mir. Der heißt „Heimat ist ein Gefühl“ – und das empfinde ich auch so.

Wenn ich mal aufhöre, dann

...dann lass ich es mir erst mal so richtig gut gehen und lass es so richtig krachen. Ich weiß es nicht genau. Ich glaub, dann werd ich vielleicht viele Dinge machen, die ich während meiner Sportlerzeit nicht machen konnte. Werde im Winter Ski fahren gehen, werde vielleicht mal in die Sonne fahren im Winter – ich weiß es nicht genau. Mal schauen, ich lass mich überraschen.

Wenn ich verliere, dann bin ich

...trotzdem noch ich. Also deshalb geht die Welt nicht unter für mich. Es ist zwar immer schade, wenn man an einem Tag vielleicht mal der Verlierer war. Aber ich finde, das ist dann auch wieder Motivation es besser zu machen und beim nächsten Mal vielleicht wieder oben zu stehen.

Freundschaft ist für mich

...ein ganz wichtiger Bestandteil des Lebens. Ich finde Freunde, also eine richtig gute Freundschaft, das ist was ganz wichtiges. Ein Freund ist immer für einen da – ein guter Freund! Und selbst wenn es mal nicht so läuft oder wenn gerade alles zu viel ist, wenn vielleicht mal der Sport nicht so viel Spaß macht und man zu viel Stress hat, gibt es immer Menschen, die für einen da sind und mit denen man abschalten und Spaß haben kann. Ich find das ganz, ganz wichtig.

Damals in der Schule

Was war dein Lieblingsfach in der Schule?



Musik und Sport. Und Deutsch.

Was war dein bestes Fach?

Sport und Deutsch. Und Musik.

Und das schlechteste?

Chemie

Was ist dein Lieblingsessen?

Also bei Mama schmeckt's ja immer sehr gut. Ich hab kein richtiges Lieblingsessen. Ich mag gern so Lasagne oder mal Pizza oder ein schönes Steak.

Hast du einen Freund?

Ja, hab ich!

Wofür entscheidet sich Magdalena Neuner?

Kartoffeln oder Pasta? – Kartoffeln

Frühaufsteher oder Langschläfer? – Frühaufsteher

Winter oder Sommer? – Sommer

Disko oder Sofa? – Sofa

Wasser oder Wein? – Kommt auf den Moment an. Eher mehr Wasser, aber manchmal Wein.

Laufen oder Schießen? – Ja, beides am liebsten natürlich. Das ist ganz klar.

Strand oder Berge? – Lieber Berge, aber zur Abwechslung auch gerne Strand.

Radfahren oder Schwimmen? – Schwimmen

Rock oder Pop? – Rock

Rock oder Kleid? – Kleid